

(19)



(11)

EP 2 730 195 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
14.05.2014 Patentblatt 2014/20

(51) Int Cl.:
A47B 88/00 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **13005194.9**

(22) Anmeldetag: **04.11.2013**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(72) Erfinder:
• **Kovacic, Zeljko**
69000 Bregenz (AT)
• **Grabner, Günther**
6972 Fussach (AT)

(30) Priorität: **09.11.2012 DE 202012010755 U**

(71) Anmelder: **Grass GmbH**
6973 Höchst (AT)

(74) Vertreter: **Vogler, Bernd**
Patentanwälte
Magenbauer & Kollegen
Plochinger Strasse 109
73730 Esslingen (DE)

(54) **Vorrichtung zur Verbindung der Front eines bewegbaren Möbelteils mit dessen Seitenteil**

(57) Bei einer Vorrichtung zur Befestigung einer Front (12) an einem Seitenteil (13) eines bewegbaren Möbelteils, mit der Front (12) zugeordneten frontseitigen Kopplungsmitteln (18) und dem Seitenteil (13) zugeordneten seitenteilseitigen Kopplungsmitteln (23), die zur

Befestigung der Front (12) an dem Seitenteil (13) miteinander koppelbar sind, sind die seitenteilseitigen Kopplungsmittel (23) Bestandteil eines zur Vorrichtung (11) gehörenden Zusatzteils (24), das seinerseits über Befestigungsmittel an der Zarge (13) befestigbar ist.

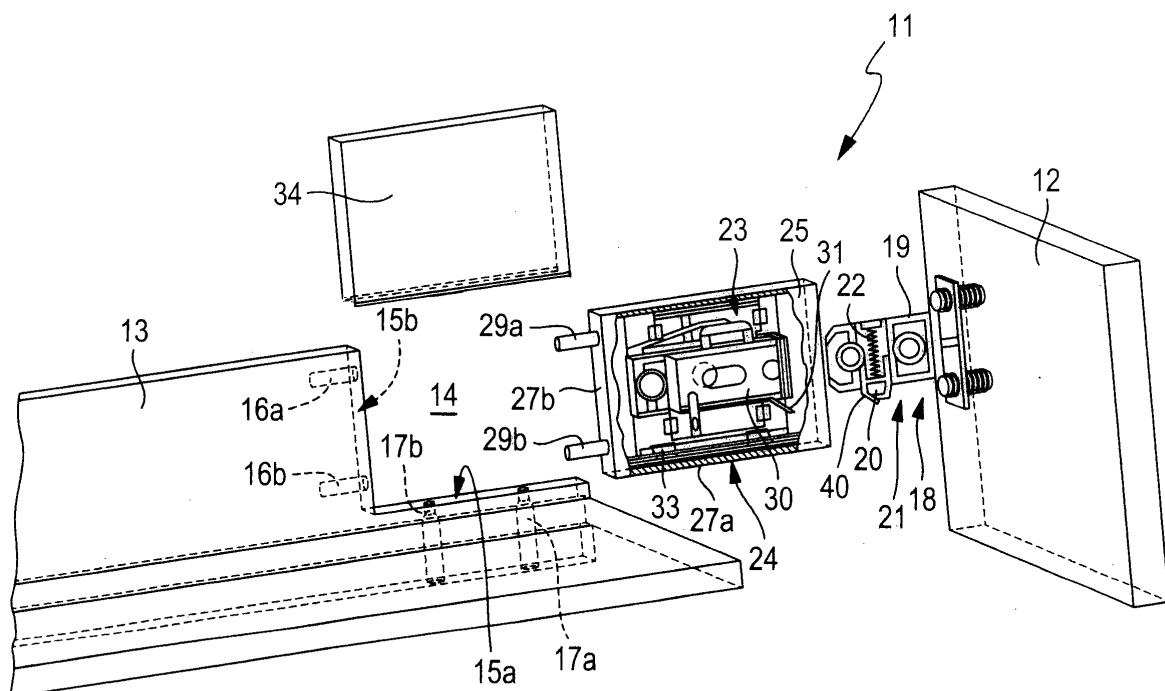


Fig. 1

EP 2 730 195 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Befestigung einer Front an einem Seitenteil eines bewegbaren Möbelteils, mit der Front zugeordneten frontseitigen Kopplungsmitteln und dem Seitenteil zugeordneten seitenteilseitigen Kopplungsmitteln, die zur Befestigung der Front an dem Seitenteil miteinander koppelbar sind.

[0002] Eine derartige Vorrichtung ist beispielsweise aus der DE 195 31 698 B4 bekannt. Die dort offenbarte Vorrichtung umfasst ein an der Front angeordnetes Halteteil, das zweckmäßigerweise an der Schubladen-Innenfläche der Frontblende befestigt ist. Das Halteteil besitzt einen laschenartigen Ansatz, der bei der Befestigung der Front in ein an der Schubladen-Seitenwand befestigtes Aufnahmeteil einsteckbar ist und dort über ein verschwenkbares Riegeelement verriegelt werden kann.

[0003] Die seitenteilseitigen Kopplungsmittel sind bei der zuvor erwähnten Vorrichtung in eine Hohlkammerzarge integriert. Die Unterbringung der seitenteilseitigen Kopplungsmittel in der Zarge ist jedoch relativ aufwändig und daher kostenintensiv.

[0004] Aufgabe der Erfindung ist es daher, eine Vorrichtung der eingangs erwähnten Art zu schaffen, mit der sich eine Front an einem Seitenteil eines bewegbaren Möbelteils in einfacher und kostengünstiger Weise befestigen lässt.

[0005] Diese Aufgabe wird durch eine Vorrichtung zur Befestigung einer Front an einem Seitenteil eines bewegbaren Möbelteils mit den Merkmalen des unabhängigen Anspruchs 1 gelöst. Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen dargestellt.

[0006] Die erfindungsgemäße Vorrichtung zeichnet sich dadurch aus, dass die seitenteilseitigen Kopplungsmittel Bestandteil eines zur Vorrichtung gehörenden Zusatzteils sind, das seinerseits über Befestigungsmittel an dem Seitenteil befestigbar ist.

[0007] Die seitenteilseitigen Kopplungsmittel sind also nicht mehr in dem Seitenteil selber integriert, sondern im Zusatzteil. Bei dem Seitenteil eines bewegbaren Möbelteils kann es sich um eine Zarge, eine Seitenwand oder einen Aufsatz handeln. Im Falle eines als Zarge ausgeführten Seitenteils kann die Zarge als Hohlkammerzarge oder als Holzzarge ausgebildet sein. Es ist also aufgrund der Erfindung möglich, standardisierte Seitenteile zu verwenden, da die seitenteilseitigen Kopplungsmittel nicht mehr in das Seitenteil selber integriert werden müssen. Insbesondere bei Seitenteilen aus Holz hat dies den Vorteil, dass diese nicht mehr ausgefräst werden müssen, um die zugeordneten Kopplungsmittel unterzubringen. Dadurch kann ein zeitintensiver und somit kostenaufwendiger Bearbeitungsschritt bei der Herstellung des Seitenteils eingespart werden. Ferner ist es möglich, die seitenteilseitigen Kopplungsmittel unabhängig vom Seitenteil zu handhaben, wodurch diese mit verschiedenen Arten von Seitenteilen kombiniert werden können.

[0008] Zweckmäßigerweise ist das Zusatzteil mit den

seitenteilseitigen Kopplungsmitteln lösbar an dem Seitenteil befestigt, wodurch das Zusatzteil bei Bedarf in einfacher Weise vom Seitenteil abmontierbar ist, um beispielsweise die seitenteilseitigen Kopplungsmittel zu warten oder im Falle eines Defekts auszutauschen.

[0009] Bei einer Weiterbildung der Erfindung weist das Zusatzteil ein Gehäuse auf, in dem die seitenteilseitigen Kopplungsmittel aufgenommen sind.

[0010] In besonders bevorzugter Weise ist an einer Gehäuseperipherie des Gehäuses wenigstens eine zu den Befestigungsmitteln gehörende Befestigungsschnittstelle zur Befestigung des Zusatzteils am Seitenteil ausgebildet. Damit lässt sich das Zusatzteil schnell und einfach an dem zugeordneten Seitenteil montieren.

[0011] Zweckmäßigerweise sind zwei an verschiedenen, insbesondere benachbarten Gehäuseseiten des Gehäuses ausgebildete Befestigungsschnittstellen vorgesehen.

[0012] In besonders bevorzugter Weise ist das Zusatzteil derart ausgebildet, dass es passgenau in einer fensterartigen Ausnehmung bzw. Aussparung an dem Seitenteil, insbesondere das Volumen der fensterartigen Ausnehmung im Wesentlichen vollständig ausfüllend, einsetzbar ist. Das Zusatzteil vervollständigt also das Seitenteil. Eine derartige fensterartige Ausnehmung ist insbesondere bei Seitenteilen aus Holz in einfacher Weise, beispielsweise durch Heraussägen aus dem Holzmaterial, herzustellen. Dies ist weit weniger aufwändig als der bei Holz-Seitenteilen aus dem Stand der Technik notwendige Fräsvorgang für die Unterbringung der seitenteilseitigen Kopplungsmittel im Seitenteil. Es ist jedoch auch möglich, dass Seitenteile aus Metall mit einer derartigen Aussparung versehen sind.

[0013] In besonders bevorzugter Weise sind die seitenteilseitigen Kopplungsmittel zunächst lose im Gehäuse aufgenommen. Zweckmäßigerweise werden die seitenteilseitigen Kopplungsmittel bei der Befestigung des Zusatzteils am Seitenteil an der zugeordneten Befestigungsschnittstelle gleichzeitig derart mitbefestigt, dass sie positionsfest im Gehäuse gehalten sind. Auch dies ist eine weitere Montagevereinfachung, da eine Befestigung der seitenteilseitigen Kopplungsmittel am Zusatzteil bevor dieses an das Seitenteil montiert wird, entfällt.

[0014] Zur Vorfixierung der seitenteilseitigen Kopplungsmittel im Gehäuse dienen Fixiermittel. Die Fixiermittel können Rippen umfassen, die durch das Gehäuse verlaufen und als Führung für die seitenteilseitigen Kopplungsmittel dienen.

[0015] Die seitenteilseitigen Kopplungsmittel können als vormontierte Baugruppe zusammengefasst sein. Diese Baugruppe oder dieses Modul lässt sich als Einheit im Zusatzteil unterbringen.

[0016] Bei einer Weiterbildung der Erfindung besteht das Gehäuse aus Kunststoff. Zweckmäßigerweise handelt es sich bei dem Gehäuse um ein Kunststoffspritzgießteil. Dies ermöglicht eine kostengünstige Herstellung des Zusatzteils. Alternativ ist es jedoch auch denkbar, dass das Gehäuse aus Metall besteht, beispielsweise

se als Zinkdruckgussteil ausgebildet ist.

[0017] In besonders bevorzugter Weise weist das Zusatzteil ein das Gehäuse überdeckbares Abdeckelement auf, das vorzugsweise aus demselben Material und/oder derselben Farbe wie das Seitenteil besteht. Das Abdeckelement kann in seiner montierten Position alle Öffnungen am Zusatzteil überdecken. Falls das Abdeckelement in derselben Farbe wie das Seitenteil ausgestaltet ist, kann damit der Eindruck eines herkömmlichen, ohne Ausnahme versehenen Seitenteils vermittelt werden. In diesem Fall fällt das Zusatzteil also nicht auf. Alternativ kann das Abdeckelement selbstverständlich auch in einer anderen Farbe als das Seitenteil ausgestaltet sein, wodurch das Seitenteil auch ganz individuelle Farbkombinationen aufweisen und sich damit von herkömmlichen unifarbene Seitenteilen unterscheiden kann.

[0018] Bei einer Weiterbildung der Erfindung ist das Abdeckelement werkzeuglos am Gehäuse befestigbar. Zweckmäßigerweise sind Rastmittel vorgesehen, mit denen das Abdeckelement lösbar am Gehäuse verrastbar oder verrastet ist.

[0019] Die Erfindung umfasst ferner noch ein Möbelteil, insbesondere Schublade, mit einer Front und zwei Seitenteilen, das sich durch eine Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9 auszeichnet.

[0020] Bei einer Weiterbildung der Erfindung bestehen die Seitenteile aus Holz. Wie bereits erwähnt, können jedoch auch Metall-Seitenteile, beispielsweise Hohlkammerzargen insbesondere aus Aluminiummaterial, eingesetzt werden.

[0021] Bei einer Weiterbildung der Erfindung weisen die Seitenteile jeweils eine fensterartige Ausnehmung auf, in die das zugeordnete Zusatzteil einsetzbar oder eingesetzt ist, wobei vorzugsweise das zugeordnete Zusatzteil das Volumen der fensterartigen Ausnehmung im Wesentlichen vollständig ausfüllt.

[0022] Schließlich umfasst die Erfindung noch ein Möbel, mit wenigstens einem Möbelteil, insbesondere Schublade, das eine Front und zwei Seitenteile aufweist, wobei sich das Möbel durch eine Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 12 auszeichnet. Ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im Folgenden näher erläutert. In der Zeichnung zeigen:

Figur 1 eine Explosionsdarstellung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels der erfindungsgemäßen Vorrichtung,

Figur 2 eine vergrößerte Darstellung der Vorrichtung aus Figur 1 ohne Front, im montierten Zustand des Zusatzteils,

Figur 3 eine perspektivische Darstellung des Zusatzteils ohne seitenteilseitige Kopplungsmittel.

[0023] Die Figuren 1 bis 3 zeigen ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Vorrichtung

11, die zur Befestigung einer Front 12 an einem Seitenteil 13 dient.

[0024] Sowohl die Front 12, die im Beispielsfall als Frontblende ausgestaltet ist, als auch das Seitenteil 13 sind Bestandteil einer Schublade beziehungsweise eines Schubkastens. Daher ist die Front 12 an zwei einander entgegengesetzten Seitenteilen 13, also an einem linken und rechten Seitenteil 13, zu befestigen. Die in den Figuren 1 bis 3 dargestellte erfindungsgemäße Vorrichtung 11 kann daher im Beispielsfall auch identisch am anderen Seitenteil vorhanden sein. Der im Folgenden beschriebene Aufbau und die Funktionsweise der Vorrichtung 11 treffen daher in gleicher Weise auch auf das andere Seitenteil 13 zu.

[0025] Das Seitenteil 13 besteht gemäß Beispielsfall aus Holz. Wie insbesondere in Figur 1 dargestellt, besitzt das Seitenteil 13 an seinem der Front 12 zugeordneten Ende eine fensterartige Ausnehmung 14. Die fensterartige Ausnehmung 14 wird in einfacher Weise aus dem Holzmaterial des Seitenteils 13 herausgesägt. Die fensterartige Ausnehmung 14, die auch als Aussparung bezeichnet werden könnte, wird durch zwei Randflächen 15a, 15b begrenzt, die durch die Schnitte in das Holzmaterial des Seitenteils entstanden sind. Dabei ist eine in horizontaler oder X-Richtung sich erstreckende Randfläche 15a vorgesehen, an die sich rechtwinkelig dazu eine sich in vertikaler oder Y-Richtung erstreckende Randfläche 15b anschließt. An der vertikalen Randfläche 15b münden Montagelöcher 16a, 16b aus, die von der Randfläche 15b aus in X-Richtung in das Material des Seitenteils 13 hineingetrieben sind. Auch an der horizontalen Randfläche 15a münden zwei Befestigungslöcher 17a, 17b aus, die in Y-Richtung als Durchgangslöcher durch das Material des Seitenteils 13 hineingetrieben sind und an der Unterkante des Seitenteils 13 ausmünden. In die Befestigungslöcher 17a, 17b sind von der Unterkante des Seitenteils 13 her Befestigungselemente, beispielsweise Befestigungsschrauben, einführbar, die in nachfolgend noch näher beschriebener Weise wirksam sind.

[0026] Wie bereits erwähnt, ist die Front 12 als Frontblende ausgestaltet. Der Front 12 sind frontseitige Kopplungsmittel 18 zugeordnet. Die frontseitigen Kopplungsmittel umfassen ein an der Innenseite der Front 12 befestigtes Halteteil 19, das laschenartig ausgestaltet ist und daher auch als Befestigungslasche bezeichnet werden könnte. In dem Halteteil 19 ist ein Riegeelement 20 aufgenommen, das zwischen einer in das Halteteil 19 eingefahrenen Einfahrstellung und einer aus dem Halteteil 19 ausgefahrenen Ausfahrstellung 21 bewegbar ist. Das Riegeelement 20 wird mittels der Federkraft einer Ausstellfeder 22 in die Ausfahrstellung gedrückt, in der der untere Bereich des Riegelements 20 von der Unterkante des Halteteils hervorsticht. Der ausgefahrene Teil des Riegelements 20 besitzt eine Anlaufschräge 40, die beim Befestigen der Front 12 an dem Seitenteil 13 wirksam wird.

[0027] Dem Seitenteil 13 sind seitenteilseitige Kopp-

lungsmittel 23 zugeordnet, die zur Befestigung der Front 12 an dem Seitenteil 13 mit den frontseitigen Kopplungsmitteln 18 gekoppelt werden können. Die frontseitigen Kopplungsmittel 18 sind Bestandteil eines zur Vorrichtung gehörenden Zusatzteils 24, das seinerseits über Befestigungsmittel an dem Seitenteil 13 befestigbar ist.

[0028] Das Zusatzteil 24 besitzt ein Gehäuse 25, das in Figur 3 näher dargestellt ist. Das Gehäuse 25 ist insgesamt quaderförmig ausgebildet und so dimensioniert, dass es passgenau in die fensterartige Ausnehmung 14 an dem Seitenteil 13 eingesetzt und dort befestigt werden kann. Das Gehäuse 25 besitzt an seinem der Front 12 zugeordneten Ende eine Einführöffnung 26, über die das an der Front 12 befestigte Halteteil 19 in das Gehäuse 25 eingeführt und dort mit den frontseitigen Kopplungsmitteln 18 gekoppelt werden kann. Wie insbesondere in Figur 3 dargestellt, verlaufen im Innern des Gehäuses 25 sich in X-Richtung erstreckende Rippen 41a, 41b die zur Vorfixierung der seitenteilseitigen Kopplungsmittel 23 dienen. An der Gehäuseperipherie des Gehäuses 25 sind zwei an einander benachbarten Gehäuseseiten ausgebildete Befestigungsschnittstellen 27a, 27b vorgesehen, die zur Befestigung des Zusatzteils 24 an dem Seitenteil 13 dienen. Es ist eine in X-Richtung verlaufende Befestigungsschnittstelle 27a vorgesehen, die mit der in X-Richtung verlaufenden Randfläche 15a korrespondiert und wie in Figur 3 dargestellt Durchgangsbohrungen 28a, 28b für die Befestigungselemente, die von der Unterkante des Seitenteils 13 über die Befestigungslöcher 17a, 17b eingeführt werden, aufweist. Ferner ist eine in Y-Richtung verlaufende Befestigungsschnittstelle 27b vorgesehen, die mit der in Y-Richtung verlaufenden Randfläche 15b korrespondiert. An dieser vertikalen Befestigungsschnittstelle 27b sind zwei sich in horizontaler Richtung erstreckende Steckzapfen 29a, 29b angeordnet, die in die Montagelöcher 16a, 16b einsteckbar sind.

[0029] Die seitenteilseitigen Kopplungsmittel 23 sind modularartig ausgestaltet und können als vormontiertes Modul in das Gehäuse 25 eingeschoben werden, wobei eine Vorfixierung durch die im Gehäuse verlaufenden Rippen 41a, 41b erfolgt. Die seitenteilseitigen Kopplungsmittel 23 umfassen ein Aufnahmeteil 30, das in Richtung zur Front 12 hin geöffnet ist. Das Aufnahmeteil 30 besitzt eine sich nach vorne und unten neigende Gegenschräge 31, die mit der Anlaufschräge 40 am Riegeelement 20 zusammenwirkt. Das Aufnahmeteil 30 sitzt an einem plattenartigen Trägerteil 32, das oben und unten durch die obere und die untere Innenseite des Gehäuses geführt ist. An der Unterkante des Trägerelements, an dem das Aufnahmeteil 30 befestigt ist, befindet sich ein schräg zum Trägerelement verlaufender Befestigungsschenkel 33, der ebenfalls Durchgangslöcher aufweist.

[0030] Zum Befestigen des Zusatzteils 24 mitsamt den seitenteilseitigen Kopplungsmittel werden die seitenteilseitigen Kopplungsmittel 23 als Baugruppe zunächst in das Gehäuse 25 eingeführt, indem das Trägerelement 32 über die Einführöffnung 26 in das Innere des Gehäu-

ses 25 eingeschoben wird. Über die Rippen 41a, 41b erfolgt eine Fixierung in Z-Richtung. Die seitenteilseitigen Kopplungsmittel 23 sind zunächst noch lose, jedoch wird das Trägerteil derart positioniert, dass die an dem Befestigungsschenkel 33 ausgebildeten Durchgangslöcher mit den an der Unterkante des Gehäuses ausgebildeten Durchgangslöchern 28a, 28b fluchten. In dieser Lage der seitenteilseitigen Kopplungsmittel 23 innerhalb des Gehäuses 25 wird das Zusatzteil 24 in die fensterartige Ausnehmung 14 an dem Seitenteil 13 eingesetzt, wobei die Steckzapfen 29a, 29b in die zugeordneten Montagelöcher 16a, 16b einfahren. Dadurch ist das Zusatzteil in Y- und Z-Richtung fixiert. Eine Fixierung in X-Richtung erfolgt über die Befestigungselemente, die über die Unterkante des Seitenteils 13 in die Befestigungslöcher 17a, 17b eingeführt und durch die fluchtenden Durchgangslöcher am Gehäuse und Trägerelement hindurchgeführt werden. Dort werden die Befestigungselemente mit dem Befestigungsschenkel 33 verschraubt, wobei gleichzeitig zur Positionsfixierung des Zusatzteils 24 in X-Richtung auch die seitenteilseitigen Kopplungsmittel 23 in X-Richtung positionsfest fixiert sind.

[0031] Das Zusatzteil 24 besitzt ferner ein das Gehäuse 25 überdeckbares Abdeckelement 34. Das Abdeckelement 34 ist buchumschlagartig ausgestaltet und wird von oben auf das montierte Zusatzteil 24 aufgesteckt. Zur Fixierung des Abdeckelements 34 dienen Rastmittel, die auf Seiten des Abdeckelements 34 leistenartig an den beiden freien Schenkeln des Abdeckelements 34 ausgebildet sind. Zum Aufschieben beziehungsweise Aufstecken des Abdeckelements 34 rasten die Rastmittel in am Gehäuse 25 des Zusatzteils 24 ausgebildete Gegen-Rastmittel ein.

[0032] Das Gehäuse 25 des Zusatzteils 24 besteht zweckmäßigerweise aus Kunststoffmaterial. Insbesondere handelt es sich bei dem Gehäuse 25 um ein Kunststoffspritzgießteil. Zweckmäßigerweise besteht das Abdeckelement 34 ebenfalls aus Kunststoff. Die Farbgebung kann jedoch an die Farbe des Seitenteils 13 angepasst werden, wodurch die Integration des Zusatzteils 24 in das Seitenteil 13 im Wesentlichen nicht mehr auffällt. Alternativ könnte das Abdeckelement natürlich auch in einer anderen Farbe zur Farbe des Seitenteils 13 ausgebildet sein, so dass dadurch bewusst in Farbspiel erzeugt werden kann.

[0033] Zur Befestigung der Front 12 an dem Seitenteil 13 wird das Halteteil 19 über die Einführöffnung 26 in das Gehäuse 25 eingeführt, wobei das Halteteil 19 in das Aufnahmeteil 30 eingeführt wird. Bei diesem Vorgang kommt die Anlaufschräge 40 des Riegelements 20 in Kontakt mit der Gegenschräge 31, wobei das Riegeelement 20 bei der Weiterbewegung der Front und des Halteteils 19 in Einfahrrichtung entgegengesetzt zu der Kraft der Ausstellfeder 22 zurück in die Einfahrstellung gedrückt wird. Am Aufnahmeteil 30 befindet sich eine Ausnehmung oder Raste, in die das Riegeelement 20 einschnappt, da es durch die Ausstellfeder 22 permanent in seine Ausfahrstellung 21 beaufschlagt ist. Das Halte-

teil 19 ist somit im Aufnahmeteil 30 gesichert. Insgesamt bilden Halteteil 19, Riegeelement 20 und Aufnahmeteil 30 eine Art Schnappverschluss.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Befestigung einer Front (12) an einem Seitenteil (13) eines bewegbaren Möbelteils, mit der Front (12) zugeordneten frontseitigen Kopplungsmitteln (18) und dem Seitenteil (13) zugeordneten seitenteilseitigen Kopplungsmitteln (23), die zur Befestigung der Front (12) an dem Seitenteil (13) miteinander koppelbar sind, **dadurch gekennzeichnet, dass** die seitenteilseitigen Kopplungsmittel (23) Bestandteil eines zur Vorrichtung (11) gehörenden Zusatzteils (24) sind, das seinerseits über Befestigungsmittel an der Zarge (13) befestigbar ist. 10
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Zusatzteil (24) ein Gehäuse (25) aufweist, in dem die seitenteilseitigen Kopplungsmittel (23) aufgenommen sind. 15
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** an einer Gehäuseperipherie des Gehäuses (25) wenigstens eine zu den Befestigungsmitteln gehörende Befestigungsschnittstelle (27a, 27b) zur Befestigung des Zusatzteils (24) an dem Seitenteil (13) ausgebildet ist. 20
4. Vorrichtung nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwei an verschiedenen, insbesondere benachbarten Gehäuseseiten des Gehäuses ausgebildete Befestigungsschnittstellen (27a, 27b) vorgesehen sind. 25
5. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Zusatzteil (24) derart ausgebildet ist, dass es passgenau in eine fensterartige Ausnehmung (14) an dem Seitenteil (13), insbesondere das Volumen der fensterartigen Ausnehmung im Wesentlichen vollständig ausfüllend, einsetzbar ist. 30
6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 3 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die seitenteilseitigen Kopplungsmittel (23) lose im Gehäuse (25) aufgenommen sind und bei der Befestigung des Zusatzteils (24) an dem Seitenteil (13) gleichzeitig derart mitbefestigbar sind, dass sie positionsfest im Gehäuse (25) gehalten sind. 35
7. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 2 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Gehäuse (25) aus Kunststoff besteht. 40
8. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden An- 45

sprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Zusatzteil (24) ein das Gehäuse (25) überdeckbares Abdeckelement (34) aufweist, das vorzugsweise aus demselben Material und/oder derselben Farbe wie das Seitenteil (23) besteht. 5

9. Vorrichtung nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Abdeckelement (34) mittels Rastmitteln lösbar am Gehäuse (25) verrastbar oder verrastet ist. 10
10. Möbelteil, insbesondere Schublade, mit einer Front (12) und zwei Seitenteilen (13), **gekennzeichnet durch** eine Vorrichtung (11) nach einem der Ansprüche 1 bis 9. 15
11. Möbelteil nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Seitenteile (13) aus Holz bestehen. 20
12. Möbelteil nach Anspruch 10 oder 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Seitenteile (13) jeweils eine fensterartige Ausnehmung (14) aufweisen, in die das zugeordnete Zusatzteil (24) einsetzbar oder eingesetzt ist, wobei vorzugsweise das zugeordnete Zusatzteil (24) das Volumen der fensterartigen Ausnehmung im Wesentlichen vollständig ausfüllt. 25
13. Möbel mit wenigstens einem Möbelteil, insbesondere Schublade, das eine Front (12) und zwei Seitenteile (13) aufweist, **gekennzeichnet durch** eine Vorrichtung (11) nach einem der Ansprüche 1 bis 12. 30

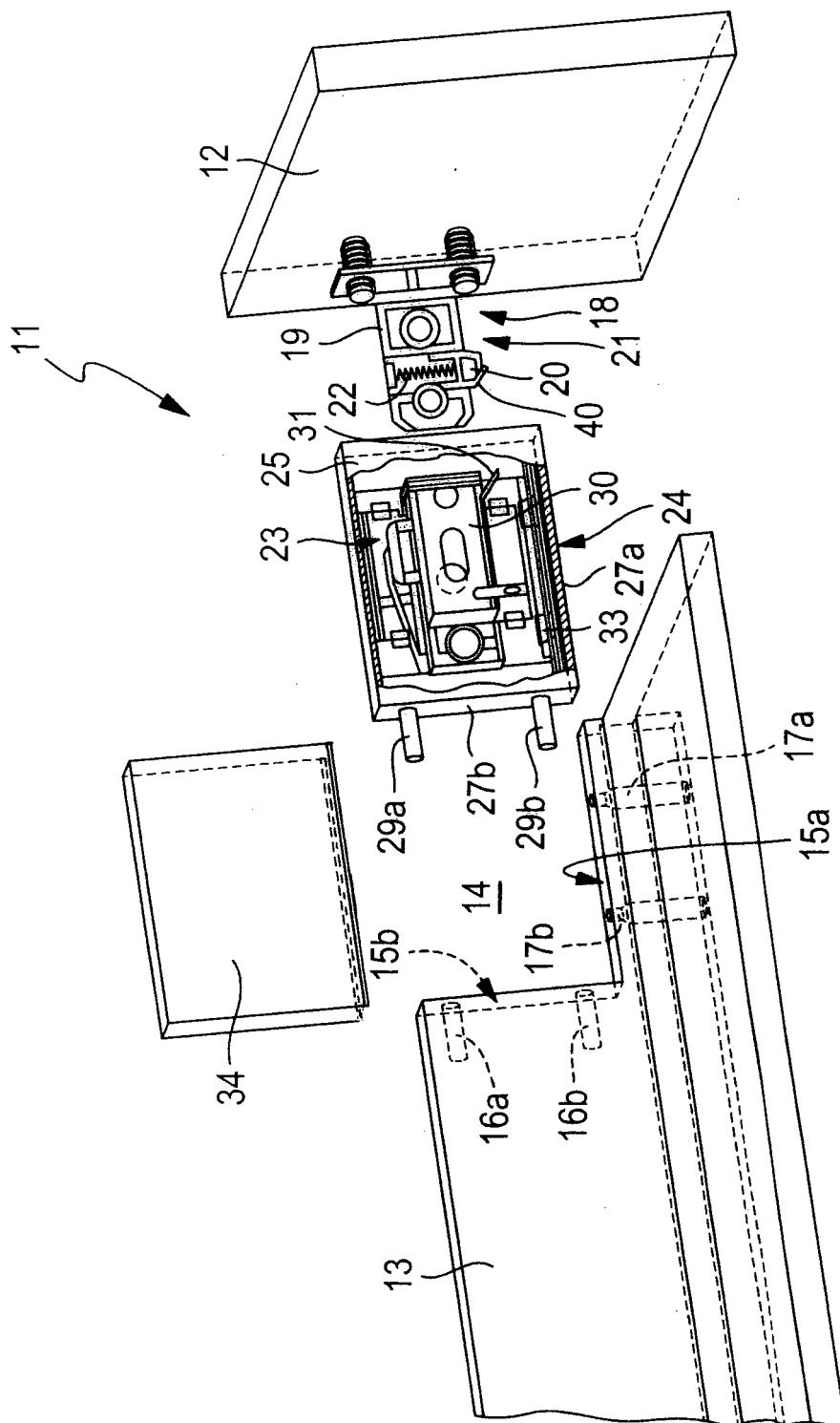


Fig. 1

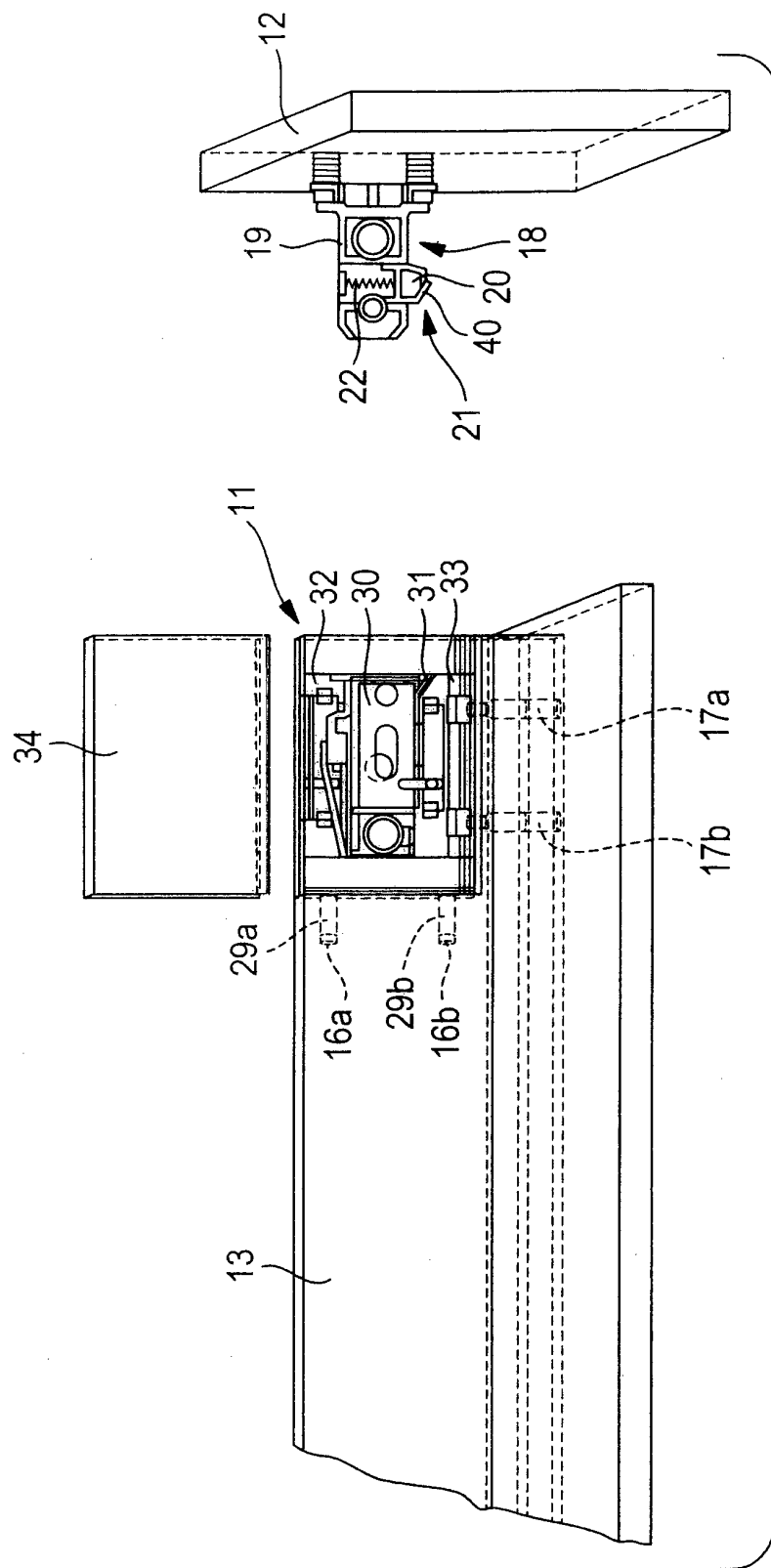


Fig. 2

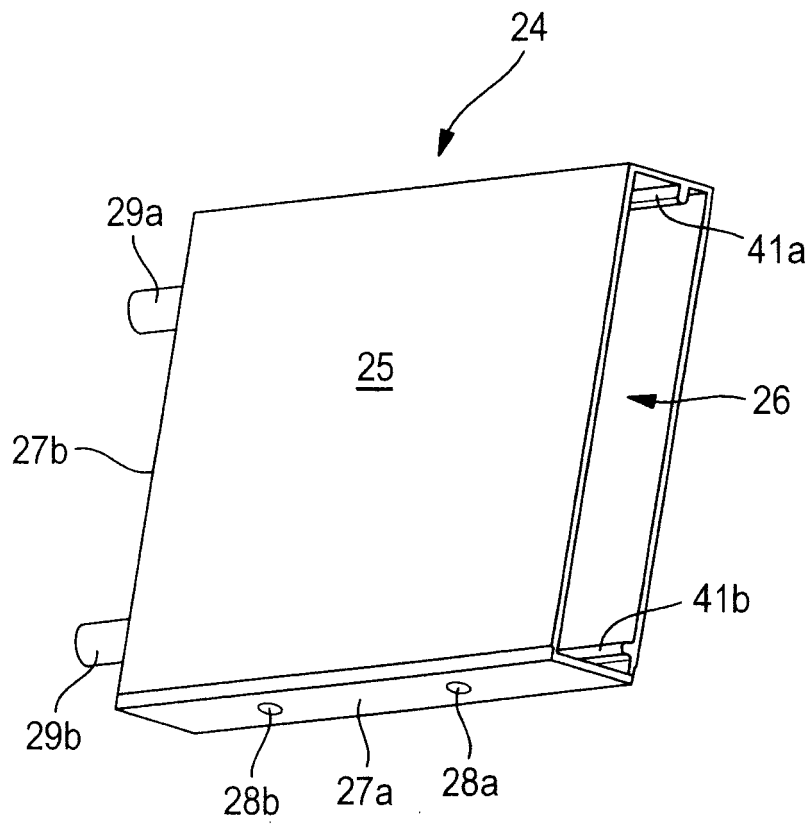


Fig. 3



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 13 00 5194

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	EP 0 439 748 A2 (BLUM GMBH JULIUS) 7. August 1991 (1991-08-07) * Abbildungen 1-8 *	1-7, 10-13	INV. A47B88/00
X	EP 1 516 561 A1 (GRASS GMBH) 23. März 2005 (2005-03-23) * Abbildungen 2, 3 *	1-3,5-13	
X	DE 10 2011 050438 A1 (HETTICH PAUL GMBH & CO KG) 16. Mai 2012 (2012-05-16) * Abbildungen 1-11 *	1-13	
X	DE 200 17 059 U1 (GRASS GMBH) 18. Januar 2001 (2001-01-18) * Abbildungen 1-4 *	1-13	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 14. Januar 2014	Prüfer Linden, Stefan
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

 2
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 13 00 5194

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

14-01-2014

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0439748 A2	07-08-1991	AT 119362 T	15-03-1995
		AT 149078 T	15-03-1997
		AT 398265 B	25-11-1994
		CA 2034050 A1	23-07-1991
		DE 59008650 D1	13-04-1995
		DE 59010656 D1	03-04-1997
		EP 0439748 A2	07-08-1991
		EP 0581325 A2	02-02-1994
		ES 2068978 T3	01-05-1995
		ES 2098610 T3	01-05-1997
		JP H0813285 B2	14-02-1996
		JP H04329905 A	18-11-1992
		US 5222791 A	29-06-1993
		US 5352034 A	04-10-1994

EP 1516561 A1	23-03-2005	AT 325560 T	15-06-2006
		EP 1516561 A1	23-03-2005
		ES 2263888 T3	16-12-2006

DE 102011050438 A1	16-05-2012	AU 2011328318 A1	13-06-2013
		CN 103200844 A	10-07-2013
		DE 102011050438 A1	16-05-2012
		EP 2637524 A1	18-09-2013
		JP 2013542028 A	21-11-2013
		KR 20130121112 A	05-11-2013
		TW 201230980 A	01-08-2012
		WO 2012062605 A1	18-05-2012

DE 20017059 U1	18-01-2001	AT 5055 U1	25-03-2002
		AT 272962 T	15-08-2004
		DE 10021033 A1	04-09-2003
		DE 20017059 U1	18-01-2001
		EP 1151697 A1	07-11-2001

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 19531698 B4 [0002]